

Inside



**Ausgabe 1/2024 nur für
das ChemCon Team**

Willkommen

zur neunzehnten Ausgabe von ChemCon *Inside*.

Liebes Team ChemCon,

das erste Halbjahr 2024 ist inzwischen bereits wieder Geschichte! Und es ist in dieser Zeit wieder sehr viel bei ChemCon passiert! Wir durften neue Kollegen im Team begrüßen und sind sehr stolz, dass wir auch in diesem Jahr unsere langjährigen Mitarbeiter per Jubiläum geehrt haben. Beide Themen werden in dieser Ausgabe weiter vertieft.

Unsere Vertriebsaktivitäten wurden mit dem zweitgrößten Einzelauftrag der Firmengeschichte belohnt (von enGene aus Kanada). Darüber hinaus konnten noch weitere Neukunden dazu gewonnen werden (beispielsweise Maia Pharmaceuticals und Pfizer aus den USA, Demo SA Pharmaceutical aus Griechenland, etc.).

Auch in diesem Jahr gab es bereits behördliche Inspektionen (Regierungspräsidium Tübingen bezüglich GMP Quality sowie das Regierungspräsidium Freiburg bezüglich Arbeitssicherheit und Umweltschutz) sowie etliche Audits durch Kunden. Sämtliche Audits und Inspektionen sind sehr gut gelaufen und das ist ein Verdienst des gesamten Teams, denn letztlich arbeitet jeder in irgendeiner Weise an einem System, welches inspiziert bzw. auditert wird.

Im ersten Halbjahr gab es ungewöhnlich viele Projekte, die nicht so gut gelaufen sind, wie ursprünglich erwartet. Dadurch kam es zu etlichen Planverschiebungen und letztlich konnten wir bei Weitem nicht so viele Rechnungen stellen, wie wir wollten. Deshalb war das betriebswirtschaftliche Ergebnis des ersten halben Jahres nicht befriedigend. Die sehr gute Nachricht hierzu ist aber, dass wir viele Herausforderungen inzwischen gelöst haben und damit davon ausgehen, dass wir auf

eine sehr solide zweite Jahreshälfte blicken können.

In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig, dass gerade in den letzten Wochen sehr gute und genügend viele Aufträge hinzugekommen sind, sodass wir sehr optimistisch sogar schon ins nächste Jahr blicken können. Wir merken das alleine daran, dass viele Kapazitäten, wie beispielsweise unsere Reinräume, aber auch weitere Bereiche und Abteilungen stark ausgelastet sind. Es kommt für die zweite Jahreshälfte nun darauf an, die vorhandenen Kapazitäten möglichst effektiv zu nutzen und die bereits vorhandenen Aufträge abzuarbeiten.

In den letzten Wochen konnten wir auch die in unserer Geschichte bisher größte Phase der „Renovierungen und Erneuerungen“ sehr gut voranbringen. Gerade die neuen F&E-Labore sowie der neue Reinraum CC-CR-6, alle im 4. OG des „grünen“ Gebäudes, sind endlich voll einsatzfähig. Auch bei unserer großen Pilot-Anlage, die unter anderem das bisher größte Reaktionsgefäß bei ChemCon beinhaltet, nämlich einen 630-Liter-Reaktor, wurden erhebliche Fortschritte erzielt, sodass diese in absehbarer Zeit in Produktion gehen kann.

Als weitere Investition in die Zukunft treiben wir u.a. die Digitalisierung voran. Wir haben in diesem Jahr so viele Messen und Veranstaltungen (17 Events) wie noch nie besucht. Bei den Veranstaltungen können wir die Kontakte zu unseren Bestandskunden vertiefen, sowie zu Neukunden von morgen und übermorgen knüpfen.

Sehr stolz sind wir darauf, dass wir im letzten halben Jahr die in unserer Historie bisher höchste Anzahl an guten und passenden Anfragen für ChemCon erzeugen konnten. Weiterhin investieren wir auch fleißig weiter in eigene Projekte, die wir über unsere Produktliste verkaufen wollen. Hierzu gehört neben dem Methylene Blue verschiedene

sulfathaltige anorganische Salze sowie die sehr vielversprechende Gruppe der Polyethylenimine und Polyoxazoline.

Als Fazit stelle ich gerne heraus, dass wir zwar in der ersten Jahreshälfte durch viele unerwartete Projektverläufe nicht das erreicht haben, was wir uns vorgenommen haben, dass allerdings die zweite Jahreshälfte äußerst vielversprechend aussieht und unsere mittel- bis langfristige Aussicht nach meiner festen Überzeugung hervorragend ist.

Ich danke jedem einzelnen Team-ChemCon-Mitglied von Herzen für die geleistete Arbeit und freue mich schon sehr über weitere gemeinsame Kunden, Aufträge, Projekte, kleine und große Erfolge, die wir gemeinsam erzielen werden!

Herzlichst grüßt euch euer

Raphael Vogler

Geschäftsführer der schönen ChemCon GmbH

Neues

aus der Personalabteilung

Vorstellung des neuen kaufmännischen Leiters

Mein Name ist Lars Bogisch, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin am Kaiserstuhl aufgewachsen und hier zur Schule gegangen.

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung und der ersten Berufserfahrung habe ich mein Studium zum staatlich geprüften Betriebswirt mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen und Controlling in 2 Jahren in Vollzeit absolviert.

Ich verfüge über 7 Jahre Erfahrung als kaufmännischer Leiter in kleinen und mittleren

Unternehmen sowie in Konzernstrukturen, 5 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung, 20 Jahre Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf, Personalwesen und IT-Bereich sowie 20 Jahre Führungserfahrung (Führungsspanne von 4 bis 60 Mitarbeitenden und 5 Teamleitenden).

Ich habe einen Gestaltungs- und Entscheidungswillen sowie eine Umsetzungsstärke bei Hands-on-Grundorientierung.

Meine Freizeit widme ich meiner Familie, meinem Hund (belgischer Schäferhund) und ich treibe sehr viel Sport (Rennradfahren, Fitness-Studio).

Ich freue mich auf die zukünftigen Herausforderungen als neues Mitglied des Teams ChemCon.

Im Zuge der Neuausrichtung der kaufmännischen Abteilung bei ChemCon wurde Johannes Herzog (Head of Supply Chain) zum stellvertretenden kaufmännischen Leiter befördert.



Es gab Gründe zu feiern....

Dieses Jahr haben wir bereits 90 Jahre geballte ChemCon-Erfahrung gefeiert. Wir sind stolz, so viele treue Mitarbeitende zu unserem Team zählen zu dürfen.



Unsere Betriebsjubilare:

Januar 2024

Harry Eberle – **25 Jahre**

Manuel Röthlingshöfer – **10 Jahre**

Februar 2024



Beate Förster – **10 Jahre**

März 2024

Mathias Engers – **10 Jahre**

Mai 2024

Dr. Jürgen Hain – **25 Jahre**

Juni 2024

Stefan Fleck – **10 Jahre**

August 2024

André Kohlmann – **10 Jahre**

News

ChemCon auf den Messen: das erste Halbjahr 2024

Am Anfang des Jahres waren ChemCon-CEO Raphael Vogler, Abteilungsleiter Sales Jürgen Hain sowie die Bereichsleiterin Qualität, Ilka Noack, auf der **DCAT Week** in New York City. Die DCAT Week ist die wichtigste jährliche Veranstaltung im Raum New York für die Pharma- und Bioindustrie. ChemCon war dieses Jahr mit zwei Suiten vertreten, um die Projekte mit bestehenden und potentiellen neuen Kunden zu besprechen.

Am 13. Februar waren unsere Sales-Kollegen beim **JCF Karrieretag an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** vertreten. Dr. Luise Mintrop und Dr. Christoph Kern haben den Studierenden alles über den Berufseinstieg nach dem Chemiestudium erzählt und sogar eine Stelle bei uns vorgeschlagen.



ChemCon war auch auf der **Bio-Europe Spring** in Barcelona vertreten! Abteilungsleiter Business Development Reinhard Hirsch hat viele interessante Termine gehabt und unsere Firma präsentiert.



Im März haben Sales Manager Dr. Luise Mintrop und Junior Business Development Manager Simon Höfflin unsere Firma auf dem **PharmaForum Südwest** in Saarbrücken vertreten.



Im April ging es weiter mit der **CPHI in Japan**, wo ChemCon-CEO Raphael Vogler und Jürgen Hain nicht nur auf der Messe, sondern auch bei den Firmenbesuchen in Tokio und Osaka uns promotet haben und interessante Anfragen nach Freiburg mitgebracht haben.



Reinhard Hirsch war im April bei den **Swiss Bio-tech Days** in Basel, um potenzielle Wege der Zusammenarbeit mit neuen Kunden zu finden und mit vielen neuen Kontakten zurückgekommen.



Im Mai hat ChemCon-CEO Raphael Vogler viele Gespräche auf der **BIO Korea** in Seoul geführt und wir schauen optimistisch in die Zukunft auf den asiatischen Markt.



Gleichzeitig im Mai haben Reinhard Hirsch und Simon Höfflin auf der **CPHI North America** in Philadelphia teilgenommen. Den wachsenden amerikanischen Pharmamarkt wollen wir unbedingt im Auge behalten und noch mehr Kunden gewinnen!



Vom 3. bis zum 6. Juni war unser Team – CEO Raphael Vogler und die Abteilung Business Development Reinhard Hirsch und Simon Höfflin – auf der **BIO International Convention** in San Diego, zusammen mit anderen deutschen Unternehmen im German Pavillon, um unsere Services und Dienstleistungen zu präsentieren.



Das erste Halbjahr haben wir in Düsseldorf auf der **Chemspec Europe** erfolgreich abgeschlossen. Dr. Raphael Vogler, Reinhard Hirsch, Dr. Andras Ernst und Leonardo Steinel haben mit vielen Besprechungen und einem

Schwarzwaldabend alle Kunden und Partner überzeugt, dass ChemCon genau der richtige CDMO-Partner ist!



Wir haben ein neues Teammitglied – ChemTeddy!

Wir stellen ihn hiermit vor: Er kommt aus dem Schwarzwald, ist kuschelig und niedlich, reist und lernt gerne neue Länder und Menschen kennen, aber vor allem mag er es, chemische Prozesse und Entwicklungen zu beobachten.

Ab sofort wird er Geschichten über unser Firma erzählen, über unsere Neuigkeiten berichten und vielleicht auch ein paar Geschichten aus dem ChemCon-Hauptquartier erzählen ;)

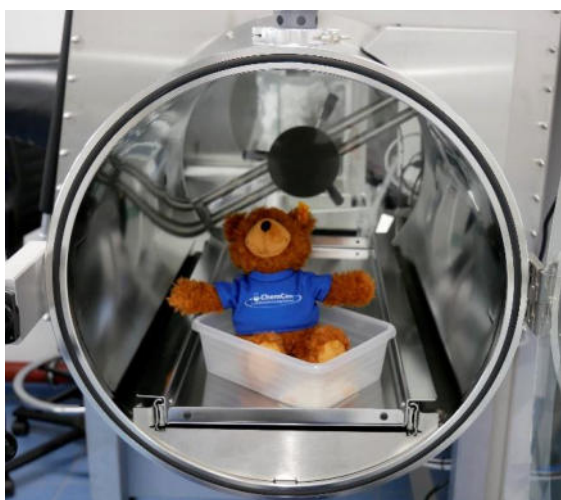
Also, wir alle sind gespannt, was wir mit ChemTeddy erleben werden!

Und seine erste Reise geht nach Amerika, in die schöne Stadt San Diego in Kalifornien. Aber nicht zum berühmten Zoo aus dem Film „Madagaskar“, sondern zu der größten und umfassendsten Messe für Biotechnologie – der BIO International Convention 2024. ChemCon ist Teil des German Pavillons und freut sich darauf, neue und bestehende Kunden zu treffen.



Wir haben insgesamt 40 Namensvorschläge erhalten und die Idee mit ChemTeddy kommt von Leonardo Steinel.

Damit das zu gewinnende Bärchen nicht im Marketing bleiben muss (es hat sich bereits auf einen internen Abteilungswechsel gefreut), haben wir spontan entschieden, eine Verlosung unter allen Einsendern durchzuführen.



Und der Gewinner ist - **Benjamin Ketterer!!!**

Wir gratulieren Benjamin ganz herzlich zum Gewinn! Allen anderen nochmals vielen Dank für die Teilnahme.

Hobby – Windsurfen

Interview mit Manuel Neuberg

Was hat Dich zu diesem Sport gebracht?

Das ist tatsächlich schon eine ganze Weile her. Mein Vater surft, seit ich denken kann, und da bleibt es nun mal nicht aus, dass man schon mit jungen Jahren das erste Mal aufs Brett steht. Ich glaube, meine allerersten Versuche hatte ich mit sieben Jahren. Das Bild ist von 2001, also muss ich darauf neun Jahre alt sein, und das Foto ist auf der Insel Naxos, Griechenland, entstanden. Seitdem stand ich immer in den Ferien auf dem Surfbrett. Das ging dann bis zu meinem Studium so.



Wie lernt man Windsurfen?

Aufs Brett steigen, Segel rausziehen, reinfallen und repeat ..., Das sind wohl die drei Schritte die es zum Windsurfen-Lernen braucht... Und vor allem viel Geduld und eine hohe Frustrationstoleranz. Tatsächlich gab es damals kein Extra-Lernequipment, heute ist das ganz anders und sicherlich etwas leichter zu lernen.

Worin drückt sich für dich diese Leidenschaft aus? Was gefällt Dir daran am besten?

Bei wenig Wind: Das Zusammenspiel von Wind und Segel, da lässt es sich richtig schön auf dem Brett turnen.



Bei viel Wind: Der Moment, wenn das Brett anfängt zu gleiten, man fliegt dann förmlich ohne Widerstand über das Wasser, phänomenal!



Materialschlacht – was braucht man fürs Windsurfen?

Das Windsurfen ist schon eine ganz schöne Materialschlacht... Man braucht ein Surfbrett, eine Finne, einen Mast, einen Mastfuß, einen Gabelbaum und natürlich ein Segel. Optional sind dann noch ein Neoprenanzug, Surfschuhe, Handschuhe und bei stärkerem Wind ein Surftrapez.

Wer denkt, dass es das war, irrt sich, denn je nach Windstärke können bzw. müssen verschiedene Surfbretter mit verschiedenen Segeln kombiniert werden und nicht jedes Segel passt auf jeden Mast oder Gabelbaum ... Das kann dann ganz schön ins Geld gehen, zum

Glück hat Papa schon alles Mögliche angeschafft ;)

Gibt es einen bestimmten Windsurfspot oder ein bestimmtes Revier, das du besonders gerne besuchst?

Windsurfen kann man eigentlich überall, wo Wind und Wasser sich treffen. Obwohl große Seen oder das Meer natürlich besonders gut geeignet sind. Der Bodensee ist ein ganz schöner Spot. Aber am liebsten surfe ich in einer Lagune auf Naxos, Super-Wind, ruhiges Wasser und man kann fast überall stehen!



Wie vielen Stunden in deinem Leben hast du schon auf dem Wasser verbracht?

Ganz schön viel, in jedem Pfingst-, Sommer- und Herbsturlaub ging es ans Meer und bei Wind aufs Wasser. Trotzdem lag ich wohl öfter im Wasser, als ich auf dem Brett stand.

Was waren deine schönsten Windsurf-Erlebnisse?

Die schönsten Momente sind doch immer wieder, wenn einem ein Manöver bzw. kleiner Trick gelingt oder man so richtig über das Wasser fegt. Und es macht mir auch viel Spaß, wenn ich einen Neuling aufs Brett bekomme und sehe, wie er oder sie beim Segel-Rausziehen ins Wasser fällt.

Auf was achtest du beim Surfen?

Auf den Wind und die Wellen und natürlich auf die anderen Wassersportler. Bei gutem Wind kann es ganz schön voll auf dem Wasser werden, da muss man schon mal dem einen oder anderen ausweichen.

Wind und Wellen sind leider nie konstant. Man muss immer schauen, ob sich eine Windböe oder eine größere Welle an einen heranschleicht, und sich darauf vorbereiten.

War es auch mal nicht ganz so schön? Hattest du auch gefährliche Momente?

Na klar, nicht nur einen. Windsurfen ist nicht ohne. Vor allem als Kind kann ich mich an Momente erinnern, an denen es so viel Wind gab, dass ich einfach nicht mehr aufs Surfbrett gekommen bin und dann mit Brett und Segel an Land schwimmen musste. Oder man ist draußen auf dem Meer und der Wind hört einfach auf. Dann sitzt man da und schwimmt oder wartet, bis jemand einen rettet ...

Immer wieder gefährlich ist ein sogenannter Schleudersturz. Da man bei starkem Wind mit seinem Surftapez „fest“ im Segel hängt, kann es passieren, dass man bei einer Windböe das fliegen lernt. Da reißt es einem das Segel aus der Hand und dabei wird man mit dem Segel aufs Wasser katapultiert. Das tut dann auch mal richtig weh. Daher immer auf den Wind achten! ☺

Was hat dich das Windsurfen gelehrt?

Das Wasser ganz schön hart sein kann.

Team ChemCon beim Freiburg Marathon

Bei wunderschönem Wetter hat der 19. Marathon in Freiburg stattgefunden. 12.300 Läufer haben dieses Jahr bei den verschiedenen Distanzen durch Freiburg teilgenommen. Auch dieses Jahr war das Team ChemCon wieder mit dabei. 17 Läuferinnen und Läufer haben den Halbmarathon oder die 10-km-Strecke bewältigt.



Teil des ChemCon-Teams waren Mitarbeiter aus allen Abteilungen, der Geschäftsführer Raphael Vogler und Freunde der Firma Gabler. Auch an der Strecke verteilt, haben Kollegen und Kolleginnen lautstark Unterstützung geleistet.

Nachdem die Letzten ins Ziel gekommen waren, wurde die gemeinsam erbrachte Leistung und der Erfolg des gesamten Teams bei kalten Getränken, Obst und ein paar Maultaschen gefeiert.

Firmenturnier in Holzhausen 2024

Unsere ChemCon-Fußballmannschaft nahm am jährlichen Firmenturnier in Holzhausen teil und gewann den Pokal „Sieger der Herzen“. 🏆



Wir und ChemTeddy sind stolz auf unsere Kollegen und wünschen unserer Fußballmannschaft viel Erfolg im Training und bei zukünftigen Spielen.



Gut gemacht und weiter so! ⚽

Die neue fortschrittliche Reinraum-Einrichtung bei ChemCon ist im Einsatz!

Mit einer Investition von 6 Millionen Euro erweitert die ChemCon GmbH ihre Produktionskapazitäten mit neuen Laborflächen inklusive eines größeren Reinraums mit ISO-8-Klassifizierung. Der Reinraum wurde von den zuständigen Behörden vor Kurzem inspiziert, zur GMP-Produktion freigegeben, und ist bereits im Einsatz.

Ab sofort ist im 4. Stock des BioTechParks Freiburg, wo ChemCon einen großen Teil seiner Produktionsfläche hat, ein Reinraum mit großem Equipment und neuartiger Luftdruckkaskade in Betrieb. Das bedeutet, der höchste Druck ist in den Schleusen und die Luft aus dem Reinraum kann nicht nach außen gelangen. Außerdem gibt es neue chemische Forschungslabore für Polymere sowie für präparative und analytische Forschung bei ChemCon. Die moderne Einrichtung ermöglicht das höchste Qualitätsniveau bei der Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe oder Feinchemikalien. Sie schafft außerdem bessere Bedingungen für das Personal: große hellere Räume machen die Arbeit viel angenehmer. Mit Abluftanlagen nach neusten technischen Erkenntnissen wird die nächste Stufe beim Ausbau der Nachhaltigkeit erreicht. „Der Grundriss entspricht den aktuellsten Anforderungen an den Brandschutz und die technischen Einrichtungen sind „state of the art“ – so der stellvertretende Produktionsleiter Burkhard Auchter. – „Jetzt befindet sich alles auf einer Etage – von der Forschung und Entwicklung bis hin zur Produktion“.



Die ersten Projekte sind schon in Arbeit: eine Kampagne für Spurenelemente im Full Pharma GMP Level im Reinraum sowie neue Analytik- und Entwicklungsprojekte im Produktionslabor. Im Sommer 2024 erreichen die Kapazitäten der Reinraum-Einrichtung die geplanten 100%. Somit steigert ChemCon seine gesamten Produktionskapazitäten um 25%.



In den letzten Jahren hat ChemCon mehr als 10 Millionen Euro in die Entwicklung und Modernisierung seiner Anlagen investiert: z.B. in weitere Analytiklabore und Reinräume.

Neue innovative Geräte wie z.B. Reaktoren und Trockner für andere Reinräume und Produktionslabore wurden gekauft und installiert. Software zur optimierten Dokumentation und Automatisierung von Geschäftsprozessen wurde angeschafft und etabliert.

ChemCons Expansion erfolgt als direkte Antwort auf die steigende Nachfrage nach Polymeren, insbesondere Polyethylenimin (PEI) und Polyoxazolin (POx). Diese werden im pharmazeutischen Sektor zunehmend unverzichtbar z.B. als transfection agents, also zum Transport von größeren Molekülen wie mRNA oder DNA zur Gentherapie. Mit über 15 Jahren Erfahrung in der Produktion von PEI und POx unter den Bedingungen der Guten Herstellungspraxis (GMP) sind wir stolz darauf, zu den wenigen globalen Auftragsentwicklungs- und Herstellungsorganisationen (CDMOs) zu zählen, die für diese Aufgabe gerüstet sind. Wir haben den höchsten GMP-Qualitätsstandard und können die GMP-Produktion in größeren Mengen als andere Hersteller anbieten – im multi-kg-Scale. Unser Ziel ist es, eine konstante, hochwertige Versorgung mit GMP-konformen Polymeren und anorganischen Salzen neben den „small molecules“ zu bieten.

Durch diese Erweiterungen und die Investition in modernste Technologie gestaltet ChemCon die Zukunft aktiv mit. Seit fast 30 Jahren mit verstärkten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die Herstellung von aktiven pharmazeutischen Inhaltsstoffen (APIs) positionieren wir uns an der Spitze des dynamischen Pharmasektors und unterstreichen gleichzeitig unser Engagement für Innovation, Exzellenz und Zuverlässigkeit im Gesundheitswesen.

NAX035 – ein neuer Wirkstoff gegen Krebs

Berberin ist ein Alkaloid aus der Gruppe der Isochinolinalkaloide. Es befindet sich beispielsweise in der Berberitze (Berberis vulgaris), einem Strauch aus der Familie der Berberitzengewächse – in den Wurzeln, im Stamm und in der Rinde. Diese Pflanze gab dem Alkaloid den Namen. Das Berberin ist kräftig gelb, weshalb die Berberitze früher zum Färben von Wolle diente.



Studien haben gezeigt, dass Berberin das Wachstum von Krebszellen verhindert – in vitro gegen die Gewebeerneuerung wirkt. Es löst den „Selbstmord“ (Apoptose) bzw. das Absterben (Nekrose) in mehreren Krebszelllinien aus. Die krebshemmende Wirkung von Berberin scheint auf seiner Fähigkeit zu beruhen, Komplexe mit Nukleinsäuren zu bilden, DNA-Schäden zu verursachen und damit die Gentranskription zu hemmen. Berberin hat sich damit als wichtige Verbindung für die Entwicklung DNA- und RNA-bindender Medikamente erwiesen.

Doch die Bioverfügbarkeit des Naturprodukts Berberin ist schlecht, was seine Anwendung einschränkt. Das bedeutet, dass die Menge dieser natürlichen Substanz, die tatsächlich die Krebszellen im Organismus erreicht, tendenziell gering ist, sodass sie als Medikament nur wenig wirksam ist.

Die chemische Umwandlung eines Naturprodukts ist jedoch eine effektive Methode zur Verbesserung der pharmakologischen Wirkung. So gelang durch Forschungsarbeiten auch die Veränderung der Berberinstruktur, um neue Substanzen – Analoga – mit besseren pharmakologischen Eigenschaften zu gewinnen. NAX035 ist dabei der erste Wirkstoff, der für die klinische Anwendung ausgewählt und präklinisch in mehreren In-vitro- und Tiermodellen erfolgreich eingesetzt wurde. Es erwies sich beim Mesotheliom – einem Tumor des Weichteilgewebes – als wirksam. Bei Menschen tritt ein derartiger Tumor meist im Bereich des Brustfells (Pleura) auf. Vor allem das Einatmen von Asbestfasern ist für die Mesotheliome verantwortlich. Die Krankheit ermöglicht bisher nur geringe Überlebensraten. Aktuell gibt es nur zwei zugelassene Mesotheliom-Medikamente: Pemetrexed und Cis-Platin. Aufgrund dieser begrenzten Optionen sind alle Projekte zur Erforschung neuer Krebsmedikamente bedeutsam für aktuelle und zukünftige Patienten.

Zu diesen gehört das BERMES-Projekt (BERberine derivative for MESothelioma treatment) eines Biotechnologieunternehmens, das mit dem neuartigen Mesotheliom-Medikament NAX035 arbeitet und finanzielle Mittel der europäischen Union für sein BERMES-Projekt erhielt. Dieses Geld der EU ermöglicht dem Unternehmen präklinische Studien mit dem neuen Wirkstoff NAX035 zu beenden, um klinische Studien durchzuführen und um letztendlich zu testen, wie er am Menschen wirkt. Bisher hatte sich der Wirkstoff in den Tests bei der Reduzierung der Tumorgöße als wirksam erwiesen, wenn er oral verabreicht und wenn er intraperitoneal (direkt in die Bauchhöhle) gegeben wurde. Er hat die präklinische Phase erfolgreich abgeschlossen. Die präklinischen Studien

zeigen auch, dass NAX035 mit akzeptablen Nebenwirkungen sicher zu sein scheint.

Ein bekanntes, validiertes und klinisch relevantes Ziel bei der Krebstherapie ist die Thymidylat-Synthase. Die Hemmung der Thymidylat-Biosynthese hat sich als weit verbreitete und erfolgreiche Strategie in der Krebsbehandlung bewährt. Die Thymidylat-Synthase ist ein Enzym, das eine wichtige Rolle bei der Verdopplung (Replikation) der zellulären Erbinformation (DNA) spielt. Sie katalysiert den letzten Schritt in der De-novo-Synthese von Desoxythymidinmonophosphat (dTMP). Ihre Hemmung verursacht über einen Thymidin-Mangel den Zelltod. Krebszellen mit hoher Wachstumsrate reagieren besonders empfindlich auf diese Hemmung. Die Thymidylat-Synthase ist daher der Angriffspunkt vieler Zytostatika.

Bei einem Mesotheliom greift das Standardmedikament Pemetrexed dieses Enzym an, bindet es und hemmt so seine Funktion. Der Thymidylat-Synthase-Spiegel wurde klinisch als unabhängiger Biomarker validiert: Hohe Proteinspiegel verleihen Resistenz gegen eine Pemetrexed-basierte Therapie bei Mesotheliom-Patienten.

Doch auch NAX035 ist ein selektives Medikament, das auf die Thymidylat-Synthase abzielt: Es ist ein auf RNA gerichtetes kleines Molekül, das störend wirkt, indem es die Übersetzung der Boten-RNA (Ribonukleinsäure) in das Protein blockiert. Das NAX035-Molekül bindet also an eine RNA und reduziert den Proteinspiegel des Proteins, das im Tumor abnormal exprimiert wird und das zu Resistenzen gegen herkömmlichen Chemotherapien bei Mesothelioma-Patienten führt. Dadurch soll der neue Wirkstoff NAX035 die Krankheit kontrollieren. Als Wirkstoff, der in der Lage ist, den Spiegel der Thymidylat-Synthase zu senken, wird NAX035 die

bestehenden Einschränkungen der aktuellen Standardbehandlung überwinden und eine echte Alternative für Patienten mit Mesotheliom sein. (BF).

ChemCon ist stolz darauf, den Wirkstoff zur Anwendung in klinischen Tests herzustellen.

Sommerfest

Unser Team ChemCon feierte am 19. Juli sein diesjähriges Sommerfest in der Pizzeria Anpfiff in Freiburg-Opfingen.



Wir haben einen tollen Nachmittag mit dem besten Team aller Zeiten bei strahlendem Sonnenschein auf den Sportplätzen des SV Opfingen verbracht!



Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kollegen dabei waren. Unser ChemTeddy berichtet, dass alle die leckere Pizza in Freiburg genossen und viel Spaß beim „Wikingerschach“ und Frisbee hatten.



Es ist immer eine Freude, Teil eines so unterstützenden, engagierten, kooperativen und humorvollen Unternehmens wie der ChemCon GmbH zu sein.



Auf dass der Rest des Jahres 2024 genauso fantastisch wird!



Weihnachtsfest



SAVE THE DATE!

Unsere Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am Freitag, 13. Dezember 2024, statt. Weitere Informationen folgen.



IMPRESSUM ChemCon *Inside*

Herausgeber:

ChemCon GmbH
Engesserstr. 4b, 79108 Freiburg
Tel. 0761 5597-0

Redaktion:

Beate Förster, Oksana Vyhovska, Lars Bogisch
beate.foerster@chemcon.com

Die nächste Ausgabe ChemCon *Inside*

erscheint im Dezember 2024

Der Inhalt dieser Zeitung ist nur für das ChemCon-Team bestimmt. Die Infos sind vertraulich zu behandeln.